

Pressemitteilung vom 30.04.2021

Inzidenz erstmals über 200

Zum ersten Mal seit Ausbruch der Corona-Pandemie hat die Gemeinde Lippetal eine Sieben-Tage-Inzidenz (Zahl der Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner in den letzten sieben Tagen) von mehr als 200 erreicht. Mit einem Wert von 201,8 (Stand: 29.04.) lag die Gemeinde damit kreisweit an der Spitze.

„Trotz aller Bemühungen und Anstrengungen um Hygiene, Impfung und Testung und trotz aller Kontaktbeschränkungen befinden wir uns heute mitten in der 3. Welle und das mit Zahlen, die wir in Lippetal bislang so nicht erlebt haben,“ stellt Bürgermeister Matthias Lürbke fest. Aktuell zähle man 44 akut Infizierte und 92 Personen in Quarantäne.

Dabei veränderten sich die Zahlen in der Gemeinde in der Vergangenheit oft rasant – und zwar sowohl in die eine als auch in die andere Richtung. Bei derzeit 12.120 gemeldeten Bürger*innen erhöht eine einzige infizierte Person den Inzidenzwert bereits um 8,25 Prozentpunkte. Da schlägt der aktuelle Corona-Ausbruch in einer Arbeiterunterkunft eines fleischverarbeitenden Betriebes mit 8 Betroffenen allein mit 66 Prozentpunkten auf den Inzidenzwert zu Buche. In diesem Fall hat der Arbeitgeber die Personen umgehend in einem auswärtigen Quarantänehotel untergebracht, so dass die Gefahr einer weiteren Verbreitung in der Bevölkerung unterbunden ist.

Dieses Ausbruchsgeschehen allein erklärt die hohen Werte in der Gemeinde aber nicht. Sogenannte „Hotspots“ sind in Lippetal zwar nicht erkennbar, es zeigt sich

aber auch in hier, dass ein überwiegender Teil der Fälle auf Treffen und Feierlichkeiten im privaten Umfeld zurückzuführen sind. Es kommt nach Kontakten zu einer infektiösen Person häufig zu Ansteckungen unter Freunden und Nachbarn.

„Leider ist auch zu erkennen, dass dort, wo die Ursprungsvariante des Virus nur einzelne Familienmitglieder getroffen hat, heute die verbreitete britische Mutation dazu führt, dass sehr oft der ganze Hausstand infiziert wird,“ erläutert Lürbke weiter.

Kreisweit sind die Corona-Zahlen derzeit rückläufig. Das Robert-Koch-Institut hat für den heutigen Freitag sogar eine Inzidenz unter Hundert (91,5) ausgewiesen. Da die Corona-Maßnahmen auf die Kreisinzidenz abzielen, werden für Lippetal aktuell keine weiteren Einschränkungen erwartet. Lokale Maßnahmen können allerdings angeordnet werden, sobald eindeutige Hotspots zu erkennen sind. Die Gemeinde steht hierzu im ständigen Kontakt zum Krisenstab und dem Gesundheitsamt des Kreises Soest, um die jeweils aktuelle Situation einzuschätzen und zu bewerten.

Lürbke betrachtet die Entwicklung in Lippetal dennoch mit Sorge. „Wir müssen in Lippetal zusammenhalten und dafür sorgen, dass wir nicht zu einem Hotspot mit noch einschränkenderen Maßnahmen werden.“

Es gilt daher weiterhin: Zuhause bleiben, Abstand halten und unnötige Kontakte vermeiden – auch wenn es nach den vielen Monaten des Verzichts immer schwerer fällt.“